



VOLKSBUND

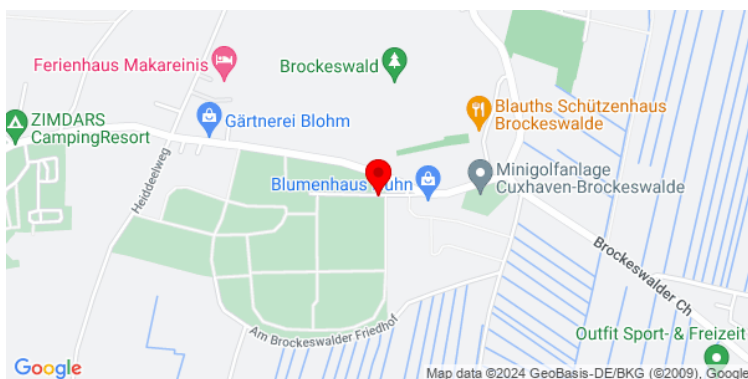
Gemeinsam für den Frieden.

Cuxhaven, Städt. Friedhof Brockeswalde

Deutschland

Gesamtbelegung: 440 Tote

53°51'50.7"N; 8°39'02.8"E



Auf dem Zentralfriedhof Brockeswalde ruhen - nach den uns vorliegenden Informationen - insgesamt 467 Tote beider Weltkriege und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

Im Einzelnen:

Im Teil D, unmittelbar links hinter der Haupteinfahrt ein Gräberfeld mit 27 Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern, die in den Cuxhavener Werft- und Fischverarbeitungsbetrieben arbeiten mussten und dort im Zeitraum 1942 -1946 den Tod durch Krankheit, Unfälle und Luftangriffe fanden oder nach ihrer Befreiung im Sammellager für ehem. Zwangsarbeiter verstorben sind.

- 12 Staatsangehörige der ehem. Sowjetunion, 10 polnische Staatsangehörige, auch Frauen und Kinder, 1 Belgier, 1 Serbe, 1 Holländer, 1 Rumäne und 1 Grieche.

Im zentralen Teil des Friedhofes ca. 100 m halblinks hinter dem Gebäude der Friedhofsverwaltung ein großes Gräberfeld mit 426 deutschen, Soldaten und Zivilpersonen. Hier ruhen insgesamt 426 Soldaten und zivile Opfer in Einzelgräbern

- deutsche Soldaten vornehmlich der Kriegsmarine aber auch von Heer, Luftwaffe und Nachrichtenhelferinnen. Sie starben während des gesamten Krieges, die meisten in den Jahren 1944/45 während Seeoperationen, Luftangriffe auf See und Cuxhaven, Unfälle oder in Cuxhavener Lazaretten an Krankheit oder Verwundungen.

- In einem Gemeinschaftsgrab ruhen darüberhinaus 14 Marineangehörige der 2. Minenräumdivision des Deutschen Minenräumdienstes, die erst 1954 aus dem Wrack der 1946 untergegangenen "Altenbruch" geborgen wurden.

- Zivile Bombenopfer, Frauen, Männer und Kinder, insgesamt über 80 Personen, die bei verschiedenen alliierten Luftangriffen auf den Marinestützpunkt und die Stadt ums Leben kamen.

Eine große Gedenkwall neben der Kriegsgräberstätte weist auf die Geschehnisse hin.

Fotos: Volker Fleig 2014

Mit der Unterstützung von



Die
Bundesregierung



Auswärtiges Amt